

**Zeitschrift:** Jahrbuch / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung =  
Annuaire / Société suisse d'études généalogiques

**Band:** - (1982)

**Buchbesprechung:** Raízes da independência (Wurzeln der Unabhängigkeit) [João de  
Sousa de Câmara]

**Autor:** Lindau, Joh. Karl

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kindern vorgestellt, die Angaben weiten sich zuweilen zu eigentlichen Biographien aus. "Gegen Ende des 18. Jahrhunderts zählte man in der Stadt nicht weniger als 33 Zimmermannen unter den Zünftern, davon 11 aus dem Seefeld stammend. Ende des 19. Jahrhunderts begannen sie sich aus der Stadt zu entfernen... Heute sind die Seefelder Zimmermann in manchen Schweizer Kantonen und im Ausland anzutreffen, ohne das Zürcher Bürgerrecht aufgeben zu haben."

Zehn Stammtafeln erleichtern den Ueberblick, vier Namensregister erschliessen das reiche genealogische Material.

Joh. Karl Lindau

João de Sousa da Câmara: Raízes da independência (Wurzeln der Unabhängigkeit), 258 S., Braga 1982.

Das vorliegende Buch scheint, soweit der Rezensent den portugiesischen Text verstanden hat, ein recht eigenwilliges Werk der Geschichtsschreibung zu sein. Der Autor unternimmt es nämlich, den Kampf der Portugiesen um die Unabhängigkeit - im 12. und 13. Jahrhundert gegen die Mauren, 1580-1640/68 gegen Spanien und 1807ff. gegen Napoleon - am Beispiel der adeligen Familie Refoios zu erzählen, deren Stammvater in Ponte do Lima im Norden des Landes wohnte und die 1154 dort das Kloster Santa Maria de Refoios stiftete. "Gegenwärtig, in einer für das portugiesische Vaterland so unsicheren Epoche, erscheint es opportun, im Lichte der Geschichte aus den jahrhundertealten Wurzeln einer Familie die Kämpfe um die nationale Unabhängigkeit mit all ihren Wechselfällen zu ergründen zu suchen". Eine grosse Rolle spielen dabei ausser den Klostergründungen die sog. morgados, vinculos und capelas (u.a. von Ladoeiro und São Vicente da Beira in der Provinz Beira Baixa), Majoratsgüter, die nach der Bestimmung des Stifters unveräusserlich mit der Familie verbunden waren und sich nach festgesetzter Erbfolge an den Aeltesten im Mannesstamme vererbten (welches Recht erst von König Ludwig I., 1861-1889, abgeschafft wurde).

Die Darstellung stützt sich auf eine umfassende Bibliographie, die in 819 Anmerkungen (S. 147-189) verzeichnet ist. Diese werden ergänzt durch 7 Notas (mit einer Stammfolge) und 9 Documentos sowie die Genealogie der Familien Refoios, Pereira und Sousa, Stammlisten über 13-21 Generationen (aber ohne jede Lebensdaten!) und durch 5 Illustrationen.

Joh. Karl Lindau